

"Wir verschaffen den Unteroffizieren Gehör!" : Interview

Autor(en): **Zlauwinen, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **80 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715879>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausbildung

Förderung des Meinungsbildungsprozesses

Mit dem Tag der Unteroffiziere soll der politische Meinungsbildungsprozess in Gang gesetzt und gefördert werden. Am Vormittag beleuchten Unteroffiziere ihre Erfahrungen aus den verschiedenen Unteroffizierslehrgängen. Referenten aus dem Miliz- und Berufskader der Armee, welche kürzlich ihre Ausbildung absolviert haben, berichten über die verschiedenen neuen Aspekte der Unteroffiziersausbildung.

Prominente Diskussionsrunde zur Dialogförderung

An der Podiumsdiskussion am Nachmittag werden sich Gäste aus Politik und Armee mit der Thematik auseinandersetzen. Nationalrat Edi Engelberger, Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission, Nationalrat Jakob Büchler und Nationalrat Hans Rutschmann konnten als fachkundige Referenten gewonnen werden. Divisionär Ulrich Zwygart, Kommandant Höhere Kaderausbildung und Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, Ausbildungschef Heer, stellen



sich der Diskussion. In diesem Podium sollen die Anliegen und Forderungen der Unteroffiziere formuliert werden und in den politischen Prozess Eingang finden. Als Gesprächsleiter konnte Oberst Peter Forster, ehemaliger Kommandant Info Regiment 1 und Leiter Unternehmerforum Lilienberg, gewonnen werden.

Der Tag der Unteroffiziere richtet sich an alle aktiven Miliz- und Berufsunteroffiziere der Armee sowie an alle ausserdienstlich

tätigen Vereine, Verbände und Gesellschaften. Mit diesem Tag der Unteroffiziere möchte die Schweizerische Unteroffiziersgesellschaft SUG den Dialog zwischen den Unteroffizieren, den Ausbildungsverantwortlichen der Armee und der Politik fördern sowie einen aktiven und konstruktiven Beitrag zur Kaderausbildung leisten.

Anmeldung, Programm:

Unter www.sug-ch.org kann das detaillierte Programm heruntergeladen werden.

«Wir verschaffen den Unteroffizieren Gehör!»

Gespräch mit dem TK- Chef SUG, Wm Walter Zlauwinen

Warum der Tag der Unteroffiziere organisiert wird, was die Ziele sind und warum die Unteroffiziere unbedingt daran teilnehmen sollten, erläutert der Leiter der Technischen Kommission der SUG, Wm Walter Zlauwinen im Interview. Das Gespräch führte Andreas Hess.

Schweizer Soldat: Dies ist der erste Anlass, welchen die Technische Kommission der SUG organisiert. Was sind die Ziele des Tages der Unteroffiziere?

Wm Walter Zlauwinen: Der Tag der Unteroffiziere soll eine kritische Standortbestimmung von Absolventen der neuen Unteroffiziersausbildung nach dem neuen Ausbildungskonzept sein. Die Unteroffiziere machen rund 75% der Armeekader aus. Als untere Führungsebene der Armee sind sie direkt mit den Problemen unserer Gesellschaft konfrontiert.

Schweizer Soldat: Was möchten Sie, die SUG und die HKA, welche den Anlass gemeinsam organisieren, damit erreichen?

Wm Walter Zlauwinen: Wir, die SUG und die HKA, möchten den Unteroffizieren eine Plattform geben, damit sie die Probleme, mit welchen sie tagtäglich konfrontiert sind, erörtern können und mögliche

Lösungsansätze und Lösungen diskutieren können.

Schweizer Soldat: An wen richtet sich der Tag der Unteroffiziere?

Wm Walter Zlauwinen: Der Tag der Unteroffiziere richtet sich insbesondere an die aktiven Miliz- und Berufsunteroffiziere der Armee. Sowohl Unteroffiziere, welche die Uof-Laufbahn noch vor sich haben, als auch altgediente Kader sind willkommen. Hier haben die Unteroffiziere die Möglichkeit, sich im politischen Meinungsbildungsprozess als Betroffene direkt zu äussern.

Schweizer Soldat: Werden die Unteroffiziere auch gehört, von wem?

Wm Walter Zlauwinen: Ja – mit Sicherheit! Der Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates, FDP-Nationalrat Edi Engelberger, wird zusammen mit Nationalrat Jakob Büchler von der CVP, ebenfalls ein Mitglied der SiK, und SVP-Nationalrat Hans Rutschmann die Podiumsdiskussion bestreiten. Der Kdt HKA, Divisionär Ulrich Zwygart, und der Ausbildungschef Heer Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler werden sich den Unteroffizieren ebenfalls in der Diskussion stellen. Als «Dompteur» konnten wir Oberst Peter Forster, ehemaliger Kdt Info Rgt 1 und heutiger Leiter des Unternehmerforum Lilienberg, gewinnen.

Schweizer Soldat: Wie wird der Tag der Unteroffiziere ablaufen?

Wm Walter Zlauwinen: Wir starten mit den Fachreferaten. Frisch ausgebildete Unteroffiziere schildern ihre Eindrücke und Erfahrungen, positive wie negative, aus ihren jeweiligen Kaderlehrgängen. Wir behandeln die Stufen Korporal/Wm, die Stufe Einheitsfeldweibel und die Stufe Stabsadjutant. Nach dem Lunch, zubereitet durch den Küchenchef Lehrgang Thun, folgt die Podiumsdiskussion. Zum Schluss soll eine Stellungnahme verabschiedet werden.

Schweizer Soldat: Was erwarten Sie persönlich vom Tag der Unteroffiziere?

Wm Walter Zlauwinen: Wir möchten den politischen Entscheidungsträgern aufzeigen, was es bedeuten kann, wenn über die Bundesfinanzen Sicherheitspolitik betrieben wird. Es geht hier um menschenorientierte Führung, gesellschaftliche Probleme, Kaderausbildung und eine glaubwürdige Milizarmee. Ich bin ein überzeugter Verfechter des Milizprinzips. Das Milizprinzip ist ein Grundpfeiler der Schweiz und ohne dieses Milizengagement zusammen mit meinem Team wäre der Tag der Unteroffiziere wohl nicht zu Stande gekommen.

Schweizer Soldat: Wm Zlauwinen, wir wünschen Ihnen für den Tag der Unteroffiziere viel Erfolg!